

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Mönchberg am 14.01.2020



Sitzungsdatum: Dienstag, den 14.01.2020
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal, Altes Rathaus Mönchberg, Hauptstraße 42

Die Einladung zur Sitzung erfolgte gemäß der Geschäftsordnung.

Folgende Personen sind anwesend:

Vorsitzende/r

Zöller, Thomas - 1. Bürgermeister -

ordentliche Mitglieder

Bauer, Burkard

Ebert, Günther

Heider, Eberhard - 2. Bürgermeister -

Jestrich, Renate

Kaufmann, Bertwin

Langer, Erich

Miltenberger, Gerd

Roob, Martin

Stanger, Wolfgang

Stapf, Siegbert

Zöller, Tobias - 3. Bürgermeister -

von der Verwaltung

Brück, Stefan

Folgende Personen sind entschuldigt:

ordentliche Mitglieder

Hofmann, Andreas

Schmitt, Daniela

Zöller, Stephan

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1** Sitzungsniederschrift vom 10.12.2019; Anerkennung der Niederschrift; Beratung und Beschlussfassung
- 2** Altortrevitalisierung Mönchberg; Bayerische Städtebauförderung
- 2.1** Sanierung /Umbau des Anwesens Langgasse 1; Vorstellung des Sanierungskonzepts durch Herrn Städteplaner Rainer Tropp; Information
- 2.2** hier: Sanierung /Umbau des Anwesens Schwimmbadstraße 9-11; Vorstellung des Sanierungskonzepts durch Herrn Städteplaner Rainer Tropp; Information
- 2.3** hier: Etablierung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für künftige Städtebauförderungsmaßnahmen; Beratung und Beschlussfassung
- 3** Behandlung von Wünschen und Anträgen aus den Bürgerversammlungen 2019; Beratung und Beschlussfassung
- 4** Generalsanierung und Erweiterung der KiTA Erdenwiese; Stellungnahme der Regierung von Unterfranken bzgl. möglicher Zuweisungen nach Art. 10 BayFAG bzw. der Richtlinie zur Förderung von Investitionen des Investitionsprogrammes "Kinderbetreuungsfinanzierung", sowie Abschluss einer Maßnahmenvereinbarung mit dem Freistaat Bayern; Information
- 5** Anträge zur Geschäftsordnung und sonstige informelle öffentliche Mitteilungen; Information

Der Bürgermeister bittet den Marktgemeinderat um Erweiterung der Tagesordnung um zwei weitere Punkte in nichtöffentlicher Sitzung. Die Anwesenden Marktgemeinderatsmitglieder sind mit dem Vorgehen einverstanden.

Im Rahmen der Bürgerfragestunde waren folgende Anliegen vorgebracht:

Herr Claus Schurig bittet den Marktgemeinderat künftig die Zahlung von Eintrittskarten im Spessart mittels der "Mönchberger Schatzkarte" zu ermöglichen. Der Bürgermeister sichert eine Beratung des Antrags in einer der nächsten Sitzungen zu.

Weiterhin bittet Herr Schurig, die Gemeinde, die barrierefreien Zugänge zur kath. Pfarrkirche in Mönchberg zu beschildern bzw. an den weiteren Zugängen hierauf hinzuweisen. Der Bürgermeister sichert zu, das Ansinnen an die kirchliche Gemeindeverwaltung weiterzugeben.

Frau Birgitta Leimeister-Rauffmann meldet sich nochmals mit ihrem bereits eingereichten Antrag zur Beteiligung der Anwohner an der Entwicklung des gemeindlichen Areals Schwimmbadstraße 9-11 zu Wort. Der Bürgermeister verweist auf Tagesordnungspunkt 2.3, nach welchem ohnehin eine Bürgerbeteiligung bei allen künftigen städtebaulichen Entwicklungen im Rahmen staatlicher Förderungen gewünscht ist.

Öffentliche Sitzung

zu 1 Sitzungsniederschrift vom 10.12.2019; Anerkennung der Niederschrift; Beratung und Beschlussfassung

Der Marktgemeinderat erkennt die Niederschrift vom 10.12.2019 an.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Befangen 0

zu 2 Altortrevitalisierung Mönchberg; Bayerische Städtebauförderung

zu 2.1 Sanierung /Umbau des Anwesens Langgasse 1; Vorstellung des Sanierungskonzepts durch Herrn Städteplaner Rainer Tropp; Information

Im Rahmen einer städtebaulichen Beratung wurde eine private Initiative zur Entwicklung der Anwesen Langgasse 1 und 3 durch Herrn Städteplaner Tropp beraten. Dabei erscheint es auch möglich im unmittelbaren Rathausumfeld bis zu 5 öffentliche Stellplätze zu errichten. Dies setzt jedoch eine grundsätzliche gemeindliche Beteiligung an diesem Projekt, ggf. unter Einbeziehung städtebaulicher Förderung (bereits vorbesprochen) voraus.

Ob die Gemeinde darüber hinaus auch den Erwerb des Fachwerkhauses Langgasse 3 in Erwägung ziehen könnte, wäre abzuklären. Herr Tropp erläutert die Studie.

zur Kenntnis genommen

zu 2.2 hier: Sanierung /Umbau des Anwesens Schwimmbadstraße 9-11; Vorstellung des Sanierungskonzepts durch Herrn Städteplaner Rainer Tropp; Information

Städteplaner Rainer Tropp stellt mögliche Entwicklungen des gemeindlichen Anwesens Schwimmbadstraße 9-11 vor. Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass eine staatliche Förderung die Erstellung eines ISEK's voraussetzt (siehe Punkt 2.3.) und somit die Studie nur als Vorgriff hierauf zu sehen ist.

zur Kenntnis genommen

zu 2.3 hier: Etablierung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für künftige Städtebauförderungsmaßnahmen; Beratung und Beschlussfassung

Mit der Angelegenheit hatte sich der Marktgemeinderat bereits am 04.04.2018 befasst.

Derzeit gilt die Städtebauförderung in Mönchberg als abgeschlossen. Damit ist ein maßgebliches Förderinstrument zur Weiterentwicklung Mönchbergs erloschen. Ein Weg sich der Förderung wieder zu nähern wäre die Etablierung eines Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, kurz ISEK.

Hier kurz einige Hintergrundinformation dazu:

Städte und Gemeinden sind Ankerpunkte für Wohnen, Leben, Arbeiten, Bildung, Freizeit und Kultur. Sie sind Identitätsstifter für ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Deshalb ist es das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung, die Qualität nachfolgender Bereiche in den Städten und Gemeinden zu verbessern und langfristig zu sichern:

- soziale, kulturelle und technische Infrastruktur,
- öffentlicher Raum,
- Wirtschaft und Arbeitsplätze,
- Nahversorgung,
- Baukultur,
- Mobilität sowie
- Wohnraum und Wohnumfeld.

Eine zeitgemäße und zukunftsfähige Stadtentwicklung steht vor komplexen und vielschichtigen Aufgaben:

- Globalisierung der Märkte und Internationalisierung der Wirtschaft,
- wirtschaftlicher Strukturwandel und Konversion,
- Geburtenrückgang und Alterung der Gesellschaft,
- Zuwanderung und Internationalisierung,
- veränderte Sozialstrukturen („Singularisierung“),
- soziale Polarisierung,
- Funktionsverluste von urbanen Räumen,
- belastete städtebauliche Strukturen mit Gestaltungsdefiziten im öffentlichen Raum,
- veränderte Angebots- und Nachfragestrukturen im Einzelhandel und weiterer Infrastrukturen („Daseinsvorsorge“),
- Klimawandel („Klimaschutz und -anpassung“),
- energetische Stadtsanierung und

- Konsolidierung öffentlicher Ausgaben.

Diese globalen Trends werden von einer zunehmend kritischen Zivilgesellschaft begleitet. Bürgerinnen und Bürger wollen verstärkt an kommunalpolitischen Entscheidungen teilhaben. An die Stelle von parteipolitischem Engagement und Wahlen tritt in der Informationsgesellschaft zunehmend die Meinungs-äußerung über neue Medien und Kommunikationsstrukturen. Auf diesen Wegen werden unterschiedliche Interessen schneller gebündelt und artikuliert. Aus diesem Grund ist es äußerst wichtig, dass Kommunen Interessenkonflikte ernst nehmen, Entscheidungsprozesse transparent machen und Entscheidungen nachvollziehbar begründen.

Es bleibt eine stetige Aufgabe, Städte und Gemeinden mit ihren Teilräumen an all diese Herausforderungen anzupassen. ISEK bieten durch die integrierte Herangehensweise ein vielfach bewährtes Instrument, um sich diesen Herausforderungen mit einem zwischen öffentlichen und privaten Akteuren abgestimmten Handeln zu begeben.

Der Bürgermeister erläutert, zusammen mit Herrn Städteplaner Tropp, Aschaffenburg, ein mögliches Szenario für Mönchberg. Der Tagesordnungspunkt soll nicht als einfache Auftragsvergabe, sondern vielmehr als Grundlageninformation verstanden werden.

1. Die Marktgemeinde stellt bei der Regierung von Unterfranken SG 34 einen Antrag zur Aufnahme ins Bayerische Städtebauförderprogramm zur Erstellung eines ISEK's mit Fortschreibung der vorhandenen VU (Voruntersuchung) als Einzelvorhaben.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote von leistungsfähigen Städtebau- u. Stadtplanungsbüros zur Erstellung der Untersuchungen einzuholen. Der Inhalt für die Angebotseinholung erfolgt in Abstimmung mit der Regierung von Unterfranken und Herrn Städteplaner Tropp.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Befangen 0

zu 3 Behandlung von Wünschen und Anträgen aus den Bürgerversammlungen 2019; Beratung und Beschlussfassung

Nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO müssen Empfehlungen der Bürgerversammlungen innerhalb einer Frist von drei Monaten vom Gemeinderat behandelt werden.

Gegenüber dem Marktgemeinderat wurden in den Bürgerversammlungen vom 06. bzw. 07.11.2019 in Mönchberg und Schmachtenberg folgende Wünsche und Anträge formuliert:

a) Mönchberg:

Claus Schurig stellte den **Antrag**, an der Einmündung MIL2 – ST 2441 einen Verkehrsspiegel Richtung Röllbach zu installieren.

Michael Stapf regte an, die Fahrspur an der Kreuzung zuvor MIL2 – St 2441 einzuzeichnen.

Herrmann Frieß stellte den **Antrag** den Ziegellochpfad zu sanieren und barrierefrei zu gestalten und die Stufen neu anzulegen.

Monika Schäfer merkte an, dass „Mönchberg blüht auf“ eine gute Idee ist, bittet aber weniger zu mulchen damit im Wald und Forst ebenfalls Blumen blühen können.

Ottmar Appel stellt den **Antrag** den Radweg nach Röllbach im Bereich der Sauhecke zu sanieren.

Ebenfalls stellte er den **Antrag** auf Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Rathaus. Er regte an, Parkplätze entlang der Hauptstraße, Richtung altes Postamt auszuweisen. Weiter stellte er den Antrag den Skilift zu Beginn der Wintersaison zu mähen.

Sven Wohnsland fragt was mit dem alten Gebäude der Wekumat passiert.

Andrea Stahl stellte den **Antrag** auf Versetzung des Ortsschildes hinter den Obstkeller. Auch ist die Homepage in einem sehr schlechten Zustand und muss dringend überarbeitet werden. Ebenfalls hätte der Obstkeller über die Trauungen im Musikpavillion informiert werden müssen. Ebenfalls regte Sie an, den Flyer mit Übernachtungsmöglichkeiten in Mönchberg zu überarbeiten und zu aktualisieren.

Lydia Hock monierte ebenfalls die Aktualität der Homepage. Ebenfalls ist das Friedhofsdenkmal nicht gepflegt und die Gräber, welche zugeschüttet werden sollen schöner gestaltet werden.

Hier stellte sie einen **Antrag** auf Gestaltung der Gräber mit einem Landschaftsarchitekten. Weiter fragte Sie an was unsere Einrichtungen die Marktgemeinde jährlich kosten, und fragte wie es möglich ist, dass Bescheide vergessen wurden und dies nicht durch den Geschäftsstellenleiter zeitnah festgestellt wurde.

Claus Schurig erläutert Probleme bei der Erreichbarkeit der Mitarbeiter im Rathaus. Hier muss eine Lösung gefunden werden.

Dietmar Bauer stellte den **Antrag** auf Errichtung einer LED Straßenlaterne am schmalen Pfad Senger- Richtung Schule. Ebenfalls sollte ein Spender für Hundekotbeutel angebracht werden.

Leimeister-Rauffmann Birgitta stellte den **Antrag** auf Beseitigung der Stolperstellen am Kopfsteinpflaster, Schwimmbadstraße.

Ebenfalls merkte sie an, dass nirgends ein Schild von Mönchberg stehe. Weder in Collenberg noch Schmachtenberg.

Wießmann Michael fragte an wie es mit dem Kindergarten Bebauungsgebiet weiter geht.

Daniela Schmitt stellte den **Antrag** auf Errichtung einer LED-Laterne vom Rosengarten zur Straße.

Vanessa Büchner stellte den **Antrag** auf Errichtung einer LED Laterne „Mechenharder Weg“ zwischen Gaststätte Brauerei und Getränke Büchner.

Claus Schurig stellte den **Antrag** auf Errichtung einer Dreifachbeleuchtung im Bereich Ziegellochpfad, Musikpavillion und Schwimmbadparkplatz zur besseren Ausleuchtung der Wege.

b) Schmachtenberg:

Jürgen Puch stellte den **Antrag** die Bäume auf dem Friedhof Schmachtenberg zu kürzen oder ganz zu entfernen.

Ralph Zöller machte die Anmerkung, dass die Situation mit dem Kran am alten Rathaus mehr als unbefriedigend ist.

Frank Hertlein merkte ebenfalls an, dass so der Brandschutz und die Sicherheit der Kinder durch den Kran nicht gegeben sind. Auch ist die Baustelle teilweise komplett ungesichert. Auch fragte er ob es ein Parkkonzept für das alte Rathaus gibt.

Ralph Zöller fragte nach dem von der HvO beantragten Zonenparkverbot.

Markus Zöller stellte den **Antrag** auf eine überdachte Bushaltestelle „zum Bauhof“.

Günther Löffler informierte über Totholz am Zuckerhäuschen.

Markus Zöller fragte woher die Zuschüsse für die Altortförderung kommen. Hier hält er den Antrag vom KU für überflüssig.

Josef Löhr fragte an ob eine Überschrift der Gemeinden bei den Müllabfuhrterminen im Amtsblatt möglich wäre.

Niklas Schreck stellte den **Antrag** auf einen Spiegel an der „Obere Gasse“.

Bernd Bohlender stellte eine Anfrage auf Bodenwelle beim Anwesen Bohlender.

Thomas Schön fragte an, ob die Aufstellung einer Solarlampe am Nördlichen Ringweg möglich ist.

Frank Hertlein hält das Parkkonzept für enorm wichtig und bittet um Bearbeitung.

Sven Heischmann fragte an ob etwas gegen das Parken auf der Mariensäule unternommen werden kann.

Die Empfehlungen der Bürgerschaft ist zur Kenntnis zu nehmen.

Zu den Anträgen ist seitens der Verwaltung folgendes anzumerken:

Zum Antrag: „**Claus Schurig** stellte den **Antrag**, an der Einmündung MIL2 – ST 2441 einen Verkehrsspiegel Richtung Röllbach zu installieren“, wird der Antrag unterstützend an die zuständige Straßenbauverwaltung im Landratsamt Miltenberg weitergeleitet. Es wird dem Landratsamt eine Verkehrsbeschau mit der Gemeinde empfohlen.

Zum Antrag: „**Herrmann Frieß** stellte den **Antrag** den Ziegellochpfad zu sanieren und barrierefrei zu gestalten und die Stufen neu anzulegen.“, wird auf die bestehende Beschlusslage auf der Vergangenheit verwiesen, da der Antrag bereits mehrfach im Gremium behandelt und aufgrund nicht möglicher technischer Umsetzung abgelehnt werden musste.

Zum Antrag: „**Ottmar Appel** stellt den **Antrag** den Radweg nach Röllbach im Bereich der Sauhecke zu sanieren“, wird vorgeschlagen, die kranke Weide zu fällen und an geeigneter Stelle eine Ersatzpflanzung vorzunehmen und sodann, den gefährlichen Radweg an der Stelle zu sanieren.

Zum Antrag: „Ebenfalls stellte er den **Antrag** auf Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Rathaus. Er regte an, Parkplätze entlang der Hauptstraße, Richtung altes Postamt auszuweisen“, wird darauf verwiesen, dass hier bereits entsprechende Planungen im Gange sind. Eine Ausweisung von Stellflächen entlang der Hauptstraße im Bereich wie angesprochen, ist gegenläufiger Verkehr möglich. Daher scheidet das Ansinnen aus rechtlichen Gründen aus.

Zum Antrag: „Weiter stellte er den **Antrag** den Skilift zu Beginn der Wintersaison zu mähen“, ist schon an die Forstabteilung zur weiteren Beachtung weitergegeben worden.

Zum Antrag: „**Andrea Stahl** stellte den **Antrag** auf Versetzung des Ortsschildes hinter den Obstkeller“, wird der Antrag unterstützend an die zuständige Straßenbauverwaltung im Landratsamt Miltenberg weitergeleitet. Es wird dem Landratsamt eine Verkehrsbeschau mit der Gemeinde empfohlen.

Zum Antrag: „**Lydia Hock** stellte einen **Antrag** auf Gestaltung der Gräber mit einem Landschaftsarchitekten, wird seitens der Verwaltung angeregt, die regionalen Landschaftsarchitekten um eine erste Einschätzung zu bitten. Die Angebote sind im Bauausschuss vorab zu beraten.

Zum Antrag: „**Dietmar Bauer** stellte den **Antrag** auf Errichtung einer LED Straßenlaterne am schmalen Pfad Senger- Richtung Schule. Ebenfalls sollte ein Spender für Hundekotbeutel angebracht werden“, wird durch die Verwaltung vorgeschlagen eine PV-LED Leuchte zum Preis 3105,90 Euro/ brutto zu installieren. Der Hundekotbeutelspender wäre durch den Bauhof anzubringen.

Zum Antrag: „**Leimeister-Rauffmann Birgitta** stellte den **Antrag** auf Beseitigung der Stolperstellen am Kopfsteinpflaster, Schwimmbadstraße“, wird der Bauhof mit entsprechenden Reparaturen direkt beauftragt.

Zum Antrag: „**Vanessa Büchner** stellte den **Antrag** auf Errichtung einer PV-LED Laterne „Mechenharder Weg“ zwischen Gaststätte Brauerei und Getränke Büchner“, wird durch die Verwaltung vorgeschlagen dies im Bauausschuss vor zu beraten.

Zum Antrag: „**Claus Schurig** stellte den **Antrag** auf Errichtung einer Dreifachbeleuchtung im Bereich Ziegellochpfad, Musikpavillion und Schwimmbadparkplatz zur besseren Ausleuchtung der Wege“, wird durch die Verwaltung vorgeschlagen entsprechende Angebote beim Bayernwerk einzuholen und diese im Bauausschuss vor zu beraten

c) Schmachtenberg:

Zum Antrag: „**Jürgen Puch** stellte den **Antrag** die Bäume auf dem Friedhof Schmachtenberg zu kürzen oder ganz zu entfernen“, wird zunächst die Forstabteilung um sicherheitstechnische Prüfung der Bäume gebeten. Anschließend sollte sich der Bauausschuss vorberatend mit der Thematik befassen.

Zum Antrag: „**Markus Zöller** stellte den **Antrag** auf eine überdachte Bushaltestelle „zum Bauhof“, wird empfohlen mit den angrenzenden Grundstückseigentümern Kontakt aufzunehmen und auszuloten, ob eine Errichtung auf deren Grund möglich sei. (Der schmale Gehweg lässt dies auf öffentlichem Grund nicht zu.) Anschließend ist im Bauausschuss eine Lösung vorzubereiten.

Zum Antrag: „**Niklas Schreck** stellte den **Antrag** auf einen Spiegel an der „Obere Gasse“, wird der Antrag unterstützend an die zuständige Straßenbauverwaltung im Landratsamt Miltenberg weitergeleitet. Es wird dem Landratsamt eine Verkehrsbeschau mit der Gemeinde empfohlen.

Der Marktgemeinderat nimmt die Empfehlungen der Bürgerversammlungen vom 06. und 07.11.2019 in Mönchberg und Schmachtenberg zur Kenntnis und fasst folgende Beschlüsse:

Zum Antrag: „**Claus Schurig** stellte den **Antrag**, an der Einmündung MIL2 – ST 2441 einen Verkehrsspiegel Richtung Röllbach zu installieren“, wird der Antrag unterstützend an die zuständige Straßenbauverwaltung im Landratsamt Miltenberg weitergeleitet. Es wird dem Landratsamt eine Verkehrsbeschau mit der Gemeinde empfohlen.

Zum Antrag: „**Herrmann Frieß** stellte den **Antrag** den Ziegellochpfad zu sanieren und barrierefrei zu gestalten und die Stufen neu anzulegen.“, wird auf die bestehende Beschlusslage auf der Vergangenheit verwiesen, da der Antrag bereits mehrfach im Gremium behandelt und aufgrund nicht möglicher technischer Umsetzung abgelehnt werden musste.

Zum Antrag: „**Ottmar Appel** stellt den **Antrag** den Radweg nach Röllbach im Bereich der Sauhecke zu sanieren“, die kranke Weide zu fällen und an geeigneter Stelle eine Ersatzpflanzung vorzunehmen und sodann, den gefährlichen Radweg an der Stelle zu sanieren.

Zum Antrag: „Ebenfalls stellte er den **Antrag** auf Erweiterung der Parkmöglichkeiten am Rathaus. Er regte an, Parkplätze entlang der Hauptstraße, Richtung altes Postamt auszuweisen“, wird darauf verwiesen, dass hier bereits entsprechende Planungen im Gange sind. Eine Ausweisung von Stellflächen entlang der Hauptstraße im Bereich wie angesprochen, ist gegenläufiger Verkehr möglich. Daher scheidet das Ansinnen aus rechtlichen Gründen aus.

Zum Antrag: „Weiter stellte er den **Antrag** den Skilift zu Beginn der Wintersaison zu mähen“, ist schon an die Forstabteilung zur weiteren Beachtung weitergegeben worden.

Zum Antrag: „**Andrea Stahl** stellte den **Antrag** auf Versetzung des Ortsschildes hinter den Obstkeller“, wird der Antrag unterstützend an die zuständige Straßenbauverwaltung im Landratsamt Miltenberg weitergeleitet. Es wird dem Landratsamt eine Verkehrsbeschau mit der Gemeinde empfohlen.

Zum Antrag: „**Lydia Hock** stellte einen **Antrag** auf Gestaltung der Gräber mit einem Landschaftsarchitekten, wird seitens der Verwaltung angeregt, die regionalen Landschaftsarchitekten um eine erste Einschätzung zu bitten. Die Angebote sind im Bauausschuss vorab zu beraten.

Zum Antrag: „**Dietmar Bauer** stellte den **Antrag** auf Errichtung einer LED Straßenlaterne am schmalen Pfad Senger- Richtung Schule. Ebenfalls sollte ein Spender für Hundekotbeutel angebracht werden“, wird durch die Verwaltung vorgeschlagen entsprechende Angebote beim Bayernwerk einzuholen und diese im Bauausschuss vor zu beraten.

Zum Antrag: „**Leimeister-Rauffmann Birgitta** stellte den **Antrag** auf Beseitigung der Stolperstellen am Kopfsteinpflaster, Schwimmbadstraße“, wird der Bauhof mit entsprechenden Reparaturen direkt beauftragt.

Zum Antrag: „**Vanessa Büchner** stellte den **Antrag** auf Errichtung einer LED Laterne „Mehenharder Weg“ zwischen Gaststätte Brauerei und Getränke Büchner“, wird durch die Verwaltung vorgeschlagen dies im Bauausschuss vor zu beraten.

Zum Antrag: „**Claus Schurig** stellte den **Antrag** auf Errichtung einer Dreifachbeleuchtung im Bereich Ziegellochpfad, Musikpavillion und Schwimmbadparkplatz zur besseren Ausleuchtung der Wege“, wird durch die Verwaltung vorgeschlagen entsprechende Angebote beim Bayernwerk einzuholen und diese im Bauausschuss vor zu beraten

d) Schmachtenberg:

Zum Antrag: „**Jürgen Puch** stellte den **Antrag** die Bäume auf dem Friedhof Schmachtenberg zu kürzen oder ganz zu entfernen“, wird zunächst die Forstabteilung um sicherheitstechnische Prüfung der Bäume gebeten. Anschließend sollte sich der Bauausschuss vorberaterend mit der Thematik befassen.

Zum Antrag: „**Markus Zöller** stellte den **Antrag** auf eine überdachte Bushaltestelle „zum Bauhof“, wird empfohlen mit den angrenzenden Grundstückseigentümern Kontakt aufzunehmen und auszuloten, ob eine Errichtung auf deren Grund möglich sei. (Der schmale Gehweg lässt dies auf öffentlichem Grund nicht zu.) Anschließend ist im Bauausschuss eine Lösung vorzubereiten.

Zum Antrag: „**Niklas Schreck** stellte den **Antrag** auf einen Spiegel an der „Obere Gasse“, wird der Antrag unterstützend an die zuständige Straßenbauverwaltung im Landratsamt Miltenberg weitergeleitet. Es wird dem Landratsamt eine Verkehrsbeschau mit der Gemeinde empfohlen.

Die sonstigen mündlichen Eingaben aus den Bürgerversammlungen werden zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Befangen 0

zu 4 Generalsanierung und Erweiterung der KiTA Erdenwiese; Stellungnahme der Regierung von Unterfranken bzgl. möglicher Zuweisungen nach Art. 10 BayFAG bzw. der Richtlinie zur Förderung von Investitionen des Investitionsprogrammes "Kinderbetreuungsfinanzierung", sowie Abschluss einer Maßnahmenvereinbarung mit dem Freistaat Bayern; Information

Die Regierung von Unterfranken teilte mit Schreiben vom 20.12.2019 mit, dass aus den Gesamtinvestitionskosten von 2.309.526 Euro, 1.569.738 Euro förderfähig sind. Daraus ergibt sich auch bei Ansatz der Förderungen aus Art. 10 FAG und der Richtlinie zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2017-2020 eine Höchstfördersumme von 1.130.000 Euro. Diese teilt sich auf in die Sanierung des Bestandes mit 528.840 Euro und dem Neubau von 601.160 Euro oder 48,93% bzw. 51,36% der Gesamtkosten auf.

Die Regierung von Unterfranken teilt ferner mit, dass die Mittel im Jahr 2021 im Haushalt des Freistaates bereitgestellt werden können (beantragt wurden diese über die Jahre 2020/21).

Der Regierung soll mitgeteilt werden, ob die Maßnahme wie geplant zur Ausführung kommt. Ferner soll eine entsprechende Maßnahmenvereinbarung geschlossen werden.

Über das weitere Vorgehen wird beraten.

zur Kenntnis genommen

zu 5 Anträge zur Geschäftsordnung und sonstige informelle öffentliche Mitteilungen; Information

Der Bürgermeister weist auf folgende Punkte hin:

- durch die Rechtsaufsichtsbehörde zurückgewiesenes Ersuchen des Herrn Marktge-

meinderat Gerd Miltenberg zur Überprüfung des Beschlusses zur Etablierung eines Sonderfonds im Rahmen des Förderprogramms für Investitionen zu Innenentwicklung

- Newsletter KiTa
- JHV FFW Verein, 18.01.20
- JHV Thekenmannschaft Adler, 18.01.20
- JHV Reitverein, 24.01.20
- JHV Musikverein, 25.01.20
- Bezirksmeisterschaften Kunstradfahren, 26.01.20
- nächste Marktgemeinderatssitzung am 04.02.20
- nächtliche Beleuchtung von Kirche und Rathaus
- neue Internetpräsenz der VGem Mönchberg

zur Kenntnis genommen

Mönchberg, 15.01.2020

Thomas Zöllner
Vorsitzender

Stefan Brück
Protokollführer